



# Kreisanzeiger

## für den Landkreis Elbe-Elster

### F60 ist Brücke in die Zukunft



Am Besucherbergwerk F60 in Lichterfeld sollen sich Vergangenheit und Zukunft künftig begegnen: die Abraumförderbrücke als Gigant der Technik von einst und die moderne autarke Ferien-siedlung von morgen, die Klimaschutz, Wirtschaftlichkeit und Tourismus miteinander verbindet. Dieser Plan ist Teil des Weges zu einer klimagerechten Modellregion, den der Landkreis Elbe-Elster in den kommenden Jahren einschlagen will. Damit knüpft die Region an ihre Klimaschutzinitiative zur EXPO 2000 an, wo der Kreis bereits mit sechs Projekten auf sich aufmerksam gemacht hatte.

Lesen Sie dazu auch unseren Beitrag auf Seite 2.

#### ■ Aus der Kreisverwaltung

Verdienststorden für Uebigauer Unternehmer	2
3. Naturschutztag debattierte über Gentechnik und Biotopverbund	4

#### ■ Jugend/Familie/Sport

Fifty-Fifty-Taxi-Tickets für Diskobesucher wieder erhältlich	10
Kinderschutz ABC Teil 4: Daten- und Vertrauensschutz	10

#### ■ Kultur

Kulturanzeiger	11
120 junge Musikanten beim 5. Landesakkordeontag in Finsterwalde	15

#### ■ Vereine/Verbände

Historische „Münztechnik“ - Festvortrag im Jubiläumsjahr	16
--	----

#### ■ Ausschreibungen

Stellen-ausschreibungen	17, 18
Ausschreibung nach VOB/A	18

Besuchen Sie uns im Internet unter:  
[www.landkreis-elbe-elster.de](http://www.landkreis-elbe-elster.de)

Beilage:  
**Amtsblatt**  
für den Landkreis  
Elbe-Elster

- Müller -

## Aus der Kreisverwaltung

(Fortsetzung Titelseite)

### Künftige Ferienanlage am Besucherbergwerk Lichterfeld bündelt Klimaschutz, Wirtschaftlichkeit und Tourismus

Der Startschuss für die neue Aktion fiel am 19. Oktober 2007 am Standort des Besucherbergwerks F60. Der Landkreis und die Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-

Elster mbH hatten dazu in den Werkstattwagen eingeladen, um das Vorhaben im Umfeld der Abraumförderbrücke zu erläutern. „Global denken und lokal handeln“, so umriss Landrat

Klaus Richter die Marschroute, die in den nächsten Jahren eingeschlagen werden soll. Dazu sind die Kommunen aufgerufen, sich mit eigenen Leitprojekten mit Vorbildcharakter einzubringen: zum Klimaschutz, zum Ausbau erneuerbarer Energien und zur Ressourcenwirtschaft. „Wir wollen so unsere vorhandenen Initiativen stärken und neuen Ideen Raum geben, damit der Landkreis Elbe-Elster eine Vorreiterrolle beim Klimaschutz einnehmen kann“, so der Landrat.

Wie so etwas konkret aussehen könnte, das zeigte Stadt- und Regionalplaner Dr. Harald Keger den Gästen zwischen Fähnchen und Absperrbändern in Sichtweite der F60: „Wir wollen eine Feriensiedlung am Ufer des

Sees errichten mit schwimmenden Häusern und einer Seebücke, ähnlich den Seebädern am Meer. Die Anlage soll sich energetisch selbst versorgen, das heißt durch Sonne, Wind und Wasser sowie Geothermie.“ Damit wird die Anlage nicht nur für Urlauber interessant, sondern auch für Fachtouristen, die sich an Ort und Stelle über die Funktionsweise informieren können. Über den jeweils aktuellen Stand hält Besucher ab sofort ein neuer Infopunkt im Werkstattwagen auf dem Laufenden. Der elektronische Terminal ist mit einem Bildschirm verbunden und bietet darüber hinaus auch Informationen zum Besucherbergwerk, touristischen Ausflugszielen und Veranstaltungen. (tho)



Der neue Infopunkt an der F60 hält Besucher über die Entwicklung am Besucherbergwerk Lichterfeld auf dem Laufenden. Der Terminal wurde im Beisein von Landrat Klaus Richter (li.) am 19. Oktober 2007 in Betrieb genommen.

### Landrat überreichte Verdienstorden an Helmut Hoffmann

#### Kreistag ehrte engagierten Unternehmer aus Schmerkendorf in einer Feierstunde

Zum zweiten Mal in diesem Jahr hatte Landrat Klaus Richter vor dem Beginn der Kreistagssitzung eine besondere Aufgabe zu erfüllen, um das besondere Engagement von Menschen aus dem Elbe-Elster-Kreis zu würdigen. Helmut Hoffmann aus Schmerkendorf, Geschäftsführer der Uebigauer Elektro- und Schaltanlagen UESA GmbH, bekam am 13. August 2007 auf Vorschlag des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg vom Bundespräsidenten Horst Köhler das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Diese Auszeichnung wurde dem Unternehmer am 29. Oktober 2007 im Namen des Ministerpräsidenten Matthias Platzeck im „Haus des Gastes“ in Falkenberg durch den Landrat überreicht. In seiner Würdigung sagte Landrat Klaus Richter: „Die Bundesrepublik Deutschland dankt Ihnen mit dieser hohen Auszeichnung für Ihr jahrzehntelanges unternehmerisches Wirken mit Weitblick. Sie haben in Uebigau ein prosperierendes Unternehmen aufgebaut, das sich am Markt wacker behauptet und Arbeitsplätze in der Region schafft und

sichert. Sie haben damit Vorbildliches geleistet und werden dies mit Sicherheit auch in Zukunft tun, da bin ich mir sicher. Dafür gebührt Ihnen unser aller Dank.“ Die Elektro-Schaltanlagenbau UESA GmbH in Uebigau ist heute einer der größten industriellen Arbeitgeber im Elbe-Elster-Landkreis. Die Firma ist auf den Geschäftsfeldern Elektroanlagen-, Energieverteilung-, Schalt- und Automatisierungsanlagenbau sowie Komponentenfertigung tätig. Der Umsatz erhöhte sich von 1990 bis 2005 von 4,9 Mio. auf 28 Mio. Euro, die Zahl der Arbeitsplätze stieg von 160 auf 239. Das Unternehmen gibt auch jungen Menschen in der Region eine Perspektive. In den vergangenen 15 Jahren absolvierten 71 Jungen und Mädchen ihre Ausbildung im Betrieb, über 50 davon wurden übernommen. Der Firmenchef hat sich für die Schaffung lokaler Unternehmenskooperationen und die Integration regionaler wissenschaftlicher Ressourcen in die Standortentwicklung eingesetzt. So arbeitet die UESA GmbH eng mit dem Lehrstuhl „Produktionswirtschaft“ der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus

(BTU) zusammen, von wo auch die Anregung für die Ordensverleihung kam. Prof. Dr.-Ing. habil. Dieter Specht bedankte sich bei Helmut Hoffmann für die fruchtbringende Zusammenarbeit und hofft auf weitere gemeinsame Projekte.

Die kontinuierliche Entwicklung des Unternehmens hat für viele hundert Familien eine sichere Einkommensbasis geschaffen und es der Stadt Uebigau ermöglicht, seit nunmehr über zehn Jahren die Eigenanteile aufzubringen, die die Stadt zur erfolgreichen Sanierung ihres historischen Stadtkerns benötigt.

Darauf hatten die Bürgermeister von Uebigau und Falkenberg, Andreas Claus und Herold Quick in einer gemeinsamen Würdigung hingewiesen.

Mit den besten Wünschen der Industrie- und Handelskammer Cottbus war Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Linstedt nach Falkenberg gekommen. Er verwies darauf, dass Helmut Hoffmann als „Unternehmer der Tat Vorbild für andere im Kammerbezirk“ ist. Nicht zuletzt deshalb haben ihn die Unternehmer seit 1995 als Vizepräsident der IHK immer wieder bestätigt. (tho)



Landrat Klaus Richter (l.) überreichte in einer Feierstunde des Kreistages den Verdienstorden an Helmut Hoffmann.

# Verdienstvolle Feuerwehrkameraden geehrt

## Auszeichnungsveranstaltungen in Sonnewalde und Bad Liebenwerda

Bei zwei Auszeichnungsveranstaltungen in den Gerätehäusern der Freiwilligen Feuerwehren in Sonnewalde am 22. Oktober 2007 und in Bad Liebenwerda am 24. Oktober 2007, sind verdienstvolle Kameraden für ihre langjährigen Dienste geehrt worden. Im Beisein des Landrates Klaus Richter und des Ordnungsdezernenten Dr. Erhard Haase erhielten sie Medaillen für 40 und 50 Jahre treue Dienste. „Wir sind hier, um

Helden zu ehren“, so Dr. Haase in Bad Liebenwerda. „Feuerwehrleute sind die stillen Helden des Alltags“. Auch Landrat Klaus Richter würdigte in Sonnewalde das ehrenamtliche Engagement der freiwilligen Helfer, die einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten. „Die Feuerwehren zeigen, wie gut sich sinnvolle Beschäftigung, Spaß und soziale Tätigkeit verbinden lassen. Das Engagement bei der Feu-

erwehr bedeutet heute auch Kulturarbeit und Heimatpflege. Dafür gebührt Ihnen unser aller Dank“. Beide stellten angesichts des jahrzehntelangen ehrenamtlichen Dienstes der anwesenden Kameraden fest, dass der Staat die Leistungen der Feuerwehr bei der Masse der Stunden für Ausbildung, Einsatz und Bereitschaft nicht bezahlen könne. Schon gar nicht wenn man an die Gefahren denkt, denen sich die Feuer-

wehrfrauen und -männer zum Schutz und zur Hilfe anderer aussetzen müssen. Längst sind die Zeiten vorbei, bei denen die Kameraden lediglich zum Feuer löschen ausrücken. Sie sind oft das so genannte Mädchen für alles. Technische Hilfeleistungen stehen im Vordergrund, gefolgt von Einsätzen bei Stürmen und Ereignisniederschlägen oder auch bei auftretenden Tierseuchen.

(hf)



Dr. Erhard Haase und Kreisbrandmeister Gerd Heß bei der Würdigung in Bad Liebenwerda: „Wir können nur Danke sagen. Und das nicht oft genug.“



Landrat Richter gratuliert in Sonnewalde den Kameraden, die bereits seit den 50er und 60er-Jahren aktiv dabei sind.

### Ausgabeliste Medaille Treue Dienste 50 Jahre Sonderstufe Gold

Nr.	Dienstgrad	Name	Feuerwehr	Amt/Stadt
1	Hauptfeuerwehrmann	Karl-Heinz Lidzba	Altenau	Mühlberg
2	Löschmeister	Reinhard Schemmel	Altenau	Mühlberg
3	Brandmeister	Günter Höhne	Wildenau	Schönnewalde
4	Löschmeister	Horst Fritzsche	Bernsdorf	Schönnewalde
6	Hauptfeuerwehrmann	Rudi Heide	Möglenz	Bad Liebenwerda
7	Hauptfeuerwehrmann	Fritz Rokitte	Prieschka	Bad Liebenwerda
8	Hauptfeuerwehrmann	Reinhard Baade	Bad Liebenwerda	Bad Liebenwerda
9	Oberbrandmeister	Gerhard Kramer	Lagenrieth	Bad Liebenwerda
10	Oberlöschmeister	Kurt Lehmann	Prieschka	Bad Liebenwerda
11	Hauptfeuerwehrmann	Wilfried Apitz	Zeischa	Bad Liebenwerda
12	Oberlöschmeister	Wilfried Naumann	Zeischa	Bad Liebenwerda

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am: **Donnerstag, dem 22. November 2007.**

Abgabetermin für Ihre Veröffentlichungen ist: **Dienstag, der 13. November 2007,** bis spätestens 10.00 Uhr im Landkreis Elbe-Elster, Kreistagsbüro, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg.

E-Mail: [amtsblatt@lkee.de](mailto:amtsblatt@lkee.de)

Fax: 0 35 35 - 46 25 14

### 3. Naturschutztag in Maasdorf

#### Fragen zu Alleen- und Artenschutz sowie Biotopverbund erörtert

Aktuelle Themen und Dauerbrenner standen auf der Tagesordnung des 3. Naturschutztages am 27. Oktober 2007 in Maasdorf. Anliegen der Veranstaltung war es, Verständnis für Naturschutzfragen und für gegenteilige Argumentationen zu wecken. Rund 60 Naturschutzfachleute aus Verbänden, Institutionen und Behörden sowie freie Akteure kamen ins Elster-Natourem, um Probleme anzusprechen und darüber zu diskutieren.

In seiner Eröffnungsrede machte Landrat Klaus Richter erneut deutlich, dass der ehrenamtliche Naturschutz für den Landkreis ein starker Hoffnungsträger ist, der die unterschiedlichen Interessen zwischen Wirtschaft, Kreisentwicklung, infrastrukturellem Wachsen und dem Naturschutz überwinden helfen kann. Der Landrat dankte dem Naturschutzbeirat für seine aufopferungsvolle und sorgfältige Arbeit: „Neben der fachlichen Unterstützung des Umweltamtes leisten Sie Öffentlichkeitsarbeit, nehmen Kartierungen und Beobachtungen vor und sind Ansprechpartner für viele spezielle Probleme. Dieses Gremium arbeitet auf höchstem Niveau und mit vollem Engagement. Dafür gebührt Ihnen unsere Anerkennung.“

Thomas Jülke, Vorsitzender des Naturschutzbeirates des Landkreises, erklärte in seinem Redebeitrag, dass er die kontinuierliche Arbeit fortsetzen werde. Ihm kommt es dabei auf eine breite

fachliche Streuung der Kompetenzen der Beiratsmitglieder an. An der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Beirat und Behörde will er festhalten.

Zu den Fachthemen, die auf der Tagung besprochen wurden, gehörte u. a. der Artenschutz. Dr. Thomas Spillmann-Freiwald von der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises informierte über Probleme, die sich aus einem Erlass des Landes ergeben. Danach ist diese Behörde für 18 Tierarten und -gruppen jetzt direkt zuständig, darunter auch die Biber, die speziellen EU-Vorgaben unterliegen. Dadurch bestehe auf Landesebene ein Wirrwarr an Verantwortlichkeiten, da neben diesen Tierarten ja auch andere vorkommen, die wieder unter die Zuständigkeit des Landes fallen - kein positives Beispiel für Bürokratieabbau, so die einhellige Meinung auf dem Naturschutztag.

Auf der Tagung wurde auf schmerzhaft Einschnitte in die Alleenlandschaft hingewiesen. Natürliche Alterung, falsche Schnittmaßnahmen, Einengung und Verdichtung des Wurzelraumes sowie Streusalz im Winter haben den Bäumen am Straßenrand zugesetzt. Welche Auswirkungen der aktuelle Alleenerlass im brandenburgischen Kabinett auf den Kreis hat, soll auf der Allentagung am 23. November 2007 im „Haus des Gastes“ in Falkenberg diskutiert werden. Beim Thema Biotopvernetzung wurde deutlich, dass



Landrat Klaus Richter bei der Eröffnung.

der Elbe-Elster-Kreis gute Voraussetzungen für einen Biotopverbund hat. Immerhin verfügt der Landkreis über drei Gebiete mit mehr als 100 Quadratkilometer unzerschnittene Landschaftsräume. In Zukunft sollten deshalb Flächennutzer bei künftigen Überlegungen des Landschaftsschutzes verstärkt mit einbezogen werden, denn ohne Verständigung und Überzeugung ist eine Biotopvernetzung nicht umsetzbar.

Den Auftakt zum diesjährigen 3. Naturschutztag bildete eine Diskussion über Gentechnik in der Landwirtschaft und deren Folgen für Ökosysteme und Risiken für den Naturschutz. Dazu referierte Dr. Steffi Ober vom Naturschutzbund Deutschland e. V.

In ihrem Vortrag kam sehr deutlich zum Ausdruck, dass der Anbau von so genannten gen-

technisch veränderten Organismen (GVO) sehr kritisch zu betrachten ist, da es noch viele ungeklärte Fragen zu möglichen Auskreuzungen und Schädigungen des Ökosystems, zur unkontrollierten Verbreitung und Folgen bei der Nahrungsaufnahme durch Tier und Mensch gibt. Aus diesem Grund sind einige Länder in Europa noch sehr restriktiv bei der Genehmigung des Anbaus von GMO.

Einen sehr guten Beitrag brachte Herr Dr. Spillmann-Freiwald zur besseren Verständigung zwischen dem ehrenamtlichen Naturschutz und der unteren Naturschutzbehörde. Dieser sei es gelungen, über eine geeignete Verständigungsplattform, einen Austausch von Informationen zwischen der unteren Naturschutzbehörde und dem Naturschutzbeirat, den anerkannten Naturschutzverbänden, den Naturparks usw. zu ermöglichen. Diese Plattform ist heute bereits im Internet abrufbar ([www.landkreis-elbe-elster.de](http://www.landkreis-elbe-elster.de) > Verwaltung online > Bürgerservice > Naturschutzplattform). An einer Erweiterung der Nutzung und Verbesserung der Informationsebene ist gedacht.

Insgesamt fügt sich dieser dritte Naturschutztag sehr harmonisch aber auch offensiv in die Themenwahl der vorangegangenen Naturschutztage ein. Der Landrat hatte zuvor die Weiterführung und den Themenausbau gefordert und auf deren Notwendigkeit hingewiesen.

(tho)



Rund 60 Naturschutzfachleute kamen ins Elster-Natourem.

## Psychiatrietag des Landkreises Elbe-Elster

### Gelungene Veranstaltung zum Thema „Psychose verstehen“

Am 10. Oktober 2007 fand der Psychiatrietag des Landkreises Elbe-Elster im Gymnasium in Herzberg statt. Veranstalter war der Sozialpsychiatrische Dienst des Gesundheitsamtes. Geladen waren von psychischer Erkrankung Betroffene, deren Angehörige und Professionelle. Die Teilnehmerzahl von mehr als 100 Personen bestätigte die Wahl des Themas „Psychose verstehen“.

Das Programm war dreigeteilt: Nach einleitenden Worten des Dezernenten für Gesundheit und Soziales, Peter Hans, stellten die Angehörigengruppen des Landkreises („Lebenswert e. V.“ Finsterwalde, „Tätige Gemeinschaft e. V.“ Bad Liebenwerda, „Verein zur Förderung einer gemeindenahen psychosozialen Versorgung e. V.“ Falkenberg, psychiatrische Abteilung des Elbe-

Elster-Klinikums Finsterwalde) ihre Erfahrungen mit der Gruppenarbeit vor. Ein trocken wirkendes Thema, das durch das Engagement der Beteiligten zu einem vielgestaltigen, informativen Einblick in diesen Teil der psychiatrischen Versorgung wurde.

Daran schloss sich der Film „Raum 4070“ über das Psychoseseminar Potsdam an. Darin geht es um das Tabuthema „psychische Erkrankung“ - ein Thema, das mit Angst, Scham und Schuldgefühlen verbunden ist. Psychoseerfahrenen, Angehörigen und Professionellen gehört gleichberechtigt das Wort (Dialog).

Jede Psychose ist anders und erzählt eine eigene Geschichte: Eine Mutter leidet darunter, dass ihre Tochter den Kontakt abbricht. Ein Vater findet den

Mut, vom Freitod seines Sohnes zu erzählen. Ein junger Mann will nicht mehr aus seiner Psychose zurück, weil er unsere Welt für eine Scheinwelt hält. In dem Raum wird aber auch gelacht, in der Pause wird über Alltägliches geredet, es werden Freundschaften geschlossen. Der Film zeigt, wie nah wir alle den Menschen in diesem Raum sind. Der Zuschauer beginnt als Beobachter und endet bei sich selbst. Psychoseerfahrene Menschen, Familien und Fachleute werden mit sich selbst, ihrer Hilflosigkeit und ihren Stärken konfrontiert. Es geht nicht um Wissenschaft, auch nicht um eine Form von Therapie, sondern um Lebenserfahrung. Denn trotz aller Fortschritte in der Behandlung psychischer Erkrankungen sind sie nach wie vor mit viel Leid verbunden, machen aber

die Betroffenen zu lebensklugen Experten.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Gesprächsrunde mit den Machern des Films (J. Kalms und T. Stiegnitz), dem Moderator Herrn Prof. Stolz und Akteuren des Psychoseminars Potsdam. Der Film, der eine bewegte und nachdenkliche Atmosphäre hinterließ, war gleichzeitig Anstoß, auch in unserem Landkreis ein Psychoseminar entstehen zu lassen. Die Weichen sind gestellt, den Dialog zu beginnen: eine gleichberechtigte, von gegenseitigem Respekt getragene Verständigung über psychische Erkrankungen. Eine rundum gelungene Veranstaltung.

*Antje Schneidewind,  
Sachgebietsleiterin  
des Sozialpsychiatrischen  
Dienstes Elbe-Elster*

## Augen zu hilft nicht!

### Lagebild zum Rechtsextremismus in Brandenburg erörtert



Bei einer gemeinsamen Beratung am 23. Oktober 2007 der Bürgermeister und Amtsdirektoren des Landkreises sowie den Mitgliedern des Kreispräventionsrates mit der Verwaltungsleitung ist das aktuelle Lagebild zum Rechtsextremismus in Brandenburg erörtert worden. Gordian Meyer-Plath, Referatsleiter beim Verfassungsschutz Brandenburg (r.), informierte darüber, dass ein „Augen zu“ nichts hilft, weil der Rechtsextremismus in den vergangenen Jahren sein Gesicht verändert hat. Insbesondere die NPD versuche mit Kinderfesten

oder Fußballturnieren den Eindruck einer bürgernahen Partei zu vermitteln. Für Landrat Klaus Richter (stehend) kommt es daher darauf an, über die wahren Ziele dieser Partei aufzuklären. Nur so könne verhindert werden, dass die NPD als Alternative zu demokratischen Parteien wahrgenommen werde. Die Diskussionsteilnehmer sprachen sich dafür aus, ein NPD-Verbotsverfahren auf Bundesebene auf den Weg zu bringen. Es trage dazu bei, der NPD den legalen Mantel zu entwenden und sie finanziell auszutrocknen. (tho)

## Kegler des ESV-Lok Falkenberg in Feierlaune

### Landkreis und Sparkasse fördern Umbau und Renovierung der Sanitäranlagen



Ausgelassene Stimmung bei der Abteilung Kegeln des ESV-Lok Falkenberg. Am 26. Oktober 2007 wurden die neuen Sanitäranlagen in der Kegelhalle Walther-Rathenau-Straße 4 offiziell im Beisein von Landrat Klaus Richter (2. v. r.) eingeweiht. Die Umbau- und Renovierungsarbeiten begannen in der Sommerpause und

dauerten drei Monate. Den rund 70 Vereinsmitgliedern stehen jetzt moderne Toiletten, Dusch- und Waschräume für den Trainings- und Wettkampfbetrieb zur Verfügung. Möglich wurde das Projekt durch die Förderung aus der Gemeinschaftsaktion des Landkreises und der Sparkasse Elbe-Elster. (tho)

## Gründercoaching Deutschland

### Gute Beratung macht sich bezahlt

Mit der schrittweisen Zusammenlegung verschiedener Beratungsförderungen wird seit 01. Oktober 2007 für kleine und mittelständische Unternehmen mit Sitz in Deutschland, deren Gründungszeitpunkt nicht länger als fünf Jahre zurückliegt, das Gründercoaching Deutschland angeboten.

Die Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH ist Regionalpartner der KfW-Mittelstandsbank und somit Anlaufstelle und Hauptansprechpartner für die Antragstellung bis zum Ende der Beratung.

Sie haben ein Unternehmen gegründet und es stehen nächste Entwicklungsschritte an? Mit

dem Gründercoaching Deutschland unterstützt Sie die KfW-Mittelstandsbank im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie mit einem speziellen Coachingprogramm. Unternehmerinnen und Unternehmer, die in der Startphase stecken und kompetente Hilfe von Experten in Anspruch nehmen wollen, erhalten beim Gründercoaching Deutschland einen Zuschuss zu den Beratungskosten. Die Zuschüsse werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert. Ziel dieser Förderung ist, einen Beitrag zur nachhaltigen Sicherung von Existenzen zu leisten. Gründercoaching ist ein wichtiges Instrument zur

Erhöhung der Erfolgsaussichten sowie der Verbesserung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Existenzgründungen. Unternehmen in den neuen Bundesländern erhalten 75 % des förderfähigen Tageshonorars von 800,00 €. Beratertagesätze und Anzahl der Tagewerke sind frei verhandelbar. Der maximale Vertragswert darf jedoch 6.000,00 € nicht überschreiten. Die max. Zuschuss-höhe pro Tag beträgt 600,00 €, die max. Zuschuss-höhe pro Beratungsfall beläuft sich auf 4.500,00 €.

Förderfähig sind - mit Ausnahme von Rechtsberatungsfragen - Coaching und Beratungsmaßnahmen zu allen wirtschaft-

lichen, finanziellen und organisatorischen Fragen eines Unternehmens, die innerhalb eines Jahres nach Zusage abgeschlossen und abgerechnet sind.

Ansprechpartner: Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH, Regina Veik, Torgauer Straße 68 - 70, 04916 Herzberg, Tel.: 03535 21431, Fax: 03535 21432

E-Mail:

[lotse.wfg@region-elbe-elster.de](mailto:lotse.wfg@region-elbe-elster.de),  
[www.wfg-elbe-elster.de](http://www.wfg-elbe-elster.de)

Weitere Informationen unter [www.Gruender-Coaching-Deutschland.de](http://www.Gruender-Coaching-Deutschland.de)

Regina Veik, Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH

## Förderangebot für den ländlichen Raum gestartet

### Darlehensprogramm für Landwirtschaft, Junglandwirte, ländliche Entwicklung, Umweltschutz und Nachhaltigkeit in Brandenburg

Am 15. Oktober 2007 ist ein neues Darlehensprogramm für die Landwirtschaft, Junglandwirte, ländliche Entwicklung, Umweltschutz und Nachhaltigkeit in Brandenburg gestartet. Basierend auf den zinsgünstigen Darlehen der Landwirtschaftlichen Rentenbank bietet die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) mit ihrem neuen Produkt „Brandenburg-Kredit für den ländlichen Raum“ ab sofort ein zusätzlich zinsverbilligtes Darlehen für Landwirte, landwirtschaftliche Unternehmen sowie andere Investoren im ländlichen

Raum an. Das Darlehen dient der langfristigen Finanzierung von Investitionen in Brandenburg und ergänzt die Förderangebote des Landes. Das neue Angebot ist in drei Programme mit jeweils unterschiedlichen Zielrichtungen unterteilt:

1. Mit dem Sonderkreditprogramm für die Landwirtschaft und Junglandwirte können beispielsweise Investitionen in landwirtschaftliche Unternehmen, in die Aufnahme eines Zu- oder Nebenerwerbs oder Hofübernahmen finanziert werden.

2. Das Sonderkreditprogramm zur ländlichen Entwicklung ermöglicht u. a. Investitionen in ländliche Regionen zur Stärkung der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Dorf-erneuerungen sowie Investitionen zur Umwandlung ehemals landwirtschaftlich genutzter Bausubstanz in Wohn- und Gewerbeimmobilien.

3. Das Sonderkreditprogramm Umweltschutz und Nachhaltigkeit hingegen unterstützt u. a. Investitionen im agrarbezogenen Umwelt- und Ver-

braucherschutz, in die Erzeugung erneuerbarer Energien und nachwachsender Rohstoffe sowie in die Verbesserung der Tierhaltung.

Finanziert werden bis zu 100 Prozent des Finanzbedarfs bei einem Höchstbetrag von 1,5 Mio. Euro pro Kreditnehmer und Jahr. Interessierte erhalten den Brandenburg-Kredit für den ländlichen Raum bei ihrer Hausbank.

Detaillierte Informationen sind unter [www.ilb.de](http://www.ilb.de) oder Tel. 0331 660-0 (ILB) verfügbar.

(tho)

## Förderung gemeinnütziger Projekte im Landkreis Elbe-Elster

Durch die Sparkasse Elbe-Elster wurde aus dem Bilanzgewinn 2006 eine Ausschüttung an den Landkreis Elbe-Elster vorgenommen.

Nach Abzug der Steuern können daher im Benehmen mit der Sparkasse 265.666,50 € für öffentliche, im Sinne des Steuerrechts gemeinnützige Zwecke verwendet werden.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 10. September 2007 die Richtlinie über die Vergabe von Zuwendungen im Rahmen der Gemeinschaftsaktion des Landkreises Elbe-Elster und der Sparkasse Elbe-Elster

„Förderung gemeinnütziger Projekte im Landkreis Elbe-Elster“ beschlossen. Diese Richtlinie wurde am 20. September 2007 veröffentlicht im Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster Nr. 16, nachlesbar im Internet unter [www.lkee.de](http://www.lkee.de) (Verwaltung Online > Bürgerservice > Kreistag > Kreisrecht > Richtlinien).

Auf der Grundlage dieser Richtlinie sind Anträge formgebunden **bis zum 31. Januar 2008** zu richten an den

Landkreis Elbe-Elster  
Büro des Landrates  
Kennwort: Öffentliche,

gemeinnützige Projekte  
Ludwig-Jahn-Str. 2  
04916 Herzberg

Später eingehende Anträge werden nicht berücksichtigt.

Das nachfolgend abgedruckte Antragsformular kann verwendet werden. Sie finden den Antrag auch im Internet unter [www.lkee.de](http://www.lkee.de) (Verwaltung Online > Bürgerservice/Formularservice > Amt für Kreisentwicklung und Landwirtschaft) Telefonische Rückfragen zur Antragstellung beantwortet Frau Gehlert unter Tel. 03535 46-2329.

Über die Bewilligung eines Zuschusses bzw. über die Finanzierung der Projekte entscheidet eine gemeinsame Arbeitsgruppe des Landkreises Elbe-Elster und der Sparkasse Elbe-Elster bis Ende März 2008. Bei Bewilligung eines Zuschusses bzw. der Finanzierung des Projektes ist nach Abschluss des Projektes die ordnungsgemäße Verwendung durch den Antragsteller nachzuweisen. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht.

Klaus Richter,  
Landrat

Antragsteller

Landkreis Elbe-Elster  
Büro des Landrates  
Ludwig-Jahn-Straße 2  
04916 Herzberg /E.

Eingangsdatum : .....  
Reg.-Nr.: .....

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung**  
(Projektförderung)

nach der Richtlinie über die Vergabe von Zuwendungen im Rahmen der Gemeinschaftsaktion des Landkreises Elbe-Elster und der Sparkasse Elbe-Elster „Förderung gemeinnütziger Projekte im Landkreis Elbe-Elster“ 2008  
Beschluss des Kreistages vom 11. September 2007

**1 Antragsteller:**

Name/Bezeichnung: \_\_\_\_\_

Anschrift:  
Straße/PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Vertretungsberechtigte(r):  
Name/Tel. \_\_\_\_\_  
Auskunft erteilt:  
Name/Tel. \_\_\_\_\_

Bankverbindung:  
Konto-Nr.: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_ Kreditinstitut \_\_\_\_\_

**2. Maßnahme:**

genaue Bezeichnung  
des Vorhabens: \_\_\_\_\_

Angesprochener Anwendungsbereich:  
**§ 52 Abs. 2 Abgabenordnung**

Jugendarbeit, Bildung und Erziehung  
 Kunst und Kultur  
 Soziales  
 sportliche Zwecke  
 Wohlfahrtswesen  
 sonstiges

Durchführungszeitraum 2008 \_\_\_\_\_

**3. Gesamtkosten:**

lt. beil. Kostenvoranschlag/  
Kostengliederung in TEUR \_\_\_\_\_

Beantragte Zuwendung 2008 in TEUR \_\_\_\_\_

**4. Finanzierungsplan:**

2008	in 1.000 EUR	v. H.
4.1. Gesamtkosten (4.2 - 4.5.)	100,0	
4.2. Eigenanteil		
4.3. Leistungen Dritter ( ohne öffentl. Förderung )		
4.4. Bewilligte öffentl. Förderung durch ( ohne Nr. 4.5.)		
4.5. Beantragte Zuwendung		

**5. Beantragte Förderung:**

Anteilsfinanzierung in Höhe von	v. H.
zuwendungsfähigen Gesamtkosten in Höhe von	TEUR
als Zuweisung in Höhe von	TEUR

**6. Begründung:**

6.1. Zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a.: Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereiches in vorhergehenden oder folgenden Jahren, Nutzen)

6.2. Zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe)

**7. Finanz- und hauswirtschaftliche Auswirkungen:**

Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Zahl der Mitglieder des Vereins/Organisation zum 30.09.2007, Finanzlage des Antragstellers usw.)

**8. Diesem Antrag beigelegte Unterlagen:**  
(Zurreffendes bitte ankreuzen)

- Projektbeschreibung
- Kostentplan
- Finanzierungsplan
- Nachweis der Gemeinnützigkeit (aktueller Freistellungsscheid des Finanzamtes - § 52 AO -)
- Aktueller Registerauszug (Vereinsregister oder Handelsregister)
- Nachweis des Eigentums (bei Baumaßnahmen)
- Haftungsübernahme und Zustimmungserklärung des Eigentümers (bei Baumaßnahmen)
- (nur für nicht-kommunale Antragsteller) Nachweis, dass die erforderlichen Eigenmittel im Bewilligungszeitraum zur Verfügung stehen (nur für kommunale Antragsteller)
- vertretungsberechtigten Organs, dass die erforderlichen Eigenmittel im Haushalt eingestellt sind und die Folgekosten getragen werden können

**9. Erklärung:**

Der Antragsteller erklärt, dass

- 8.1. die in diesem Antrag (einschl. Antragsunterlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.
- 8.2. mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides ohne vorherige Zustimmung der Bewilligungsbehörde nicht begonnen wird, als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten,
- 8.3. er zum Vorsteuerabzug
  - nicht berechnigt ist,
  - berechnigt ist und dies bei der Berechnung der Gesamtkosten (Nr. 3) berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer).

Ort / Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift

## Miteinander reden und kooperieren

### EU-Projekt AREE unterstrich zum Abschluss in Finsterwalde Bedeutung regionaler Netzwerke

Ende Oktober ging das EU-Projekt AREE mit einer Abschlusskonferenz in der Aula des Oberstufenzentrums Finsterwalde zu Ende. Nach zwei Jahren wurde Bilanz gezogen und voraus geschaut.

AREE - diese Abkürzung steht für Antizipative Regionalentwicklung Elbe-Elster. Ziel des Pilotvorhabens der Europäischen Union war es, Impulse für eine vorausschauende Regionalentwicklung im peripheren Raum zu erarbeiten. Dabei wirkten Akteure in der Region mit schwedischen und dänischen Partnern zusammen. Ihr Fazit lautete: Das Glas ist halb voll, nicht halb leer. Dafür spricht zum Beispiel, dass alle AREE-Aktivitäten fortgeführt werden, wenn auch innerhalb anderer Strukturen, so Projektkoordinator Prof. Dr. Frank Berg. Eine wichtige Erkenntnis des Projektes fasst ein chinesisches Sprichwort treffend zusammen: „Erwarte viel von Dir selbst und wenig von anderen, dann bleibt Dir mancher Ärger erspart.“

So sieht es auch Kreisentwicklungsdezernent Eberhard Stroisch: „Wichtig ist es, auf unsere eigenen Stärken zu setzen und diese auch öffentlich transparenter zu machen. Insofern haben wir das Pilotvorhaben genutzt, um neue Wege für unsere Regionalentwicklung zu finden.“

Dafür hat AREE den Netzwerkgedanken immer wieder propagiert. Miteinander reden und kooperieren lautet die Botschaft. Nach Ansicht von Prof. Berg gehört zu den wichtigsten Ver-

diensten von AREE, dass ein Entwicklungsforum Elbe-Elster auf den Weg gebracht wurde. Dort finden sich Vertreter von Netzwerken, Institutionen und Projekten wieder, die gemeinsam Vorstellungen für die Regionalentwicklung erarbeiten sollen. Die spannende Frage für die Zukunft wird sein, ob es diesem Gremium gelingt, das Forum wirklich zu einem kreativen, motivierenden Treffpunkt öffentlicher Diskussion zu machen, bei der die wichtigsten Akteure im Landkreis einfach Lust bekommen sich einzubringen – auch neue Mitstreiter, Jugendliche, Unternehmer, Ärzte, Lehrerinnen usw. Ein anderes positives Beispiel für funktionierende Netzwerke ist der Arbeitskreis Seniorenwirtschaft. Aus ihm kommt die Idee für ein Beratungssystem für alters- und behindertengerechtes Wohnen. Landkreis, Wohlfahrtsverbände und Kreishandwerkerschaft bringen hierfür ihre Potenzen engagiert ein und stellen sich gemeinsam dem demografischen Wandel.

Mit der Gründung der „Horizont – Sozialwerk für Integration GmbH“ gibt es darüber hinaus eine Basis, integrationsfernen Arbeitslosen mit hohem Betreuungsbedarf wieder eine Perspektive zu bieten. „Mittlerweile haben 14 Langzeitarbeitslose auf diesem Weg eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufgenommen, 60 weitere befinden sich in Vorlaufmaßnahmen“, sagte Prof. Berg.

Die Verbindung von AREE mit Schulen und Schülern stand im



Nahm an der Podiumsdiskussion von „Jung-Akteuren“ aus Landkreis, Wirtschaft und Gesellschaft teil: Oliver Höhno (2. v. l.), Büroleiter des Landrates.

Mittelpunkt des zweiten Tages der Abschlusskonferenz. Eine Standortanalyse aus der Sicht der Jugend vermittelte eine Schülerbefragung, die in Kooperation mit der Entwicklungsgesellschaft Energiepark Lausitz GmbH Finsterwalde und der zur Fachhochschule Lausitz gehörenden AWH Consult vorgenommen wurde. 300 Schüler der neunten bis zwölften Klassen von drei Gymnasien und einer Oberschule des Landkreises gaben Auskunft, was sie über die Region wissen und denken und welche Ziele sie haben. Allerdings wurde dabei deutlich, dass viele Jugendliche nur wenig Regionalkennntnis besitzen und kaum drei Unternehmen aus der näheren Umgebung nennen konnten. So macht eine Umfrage betroffen, der zufolge es eine hohe Wegzugbereitschaft gibt.

67 Prozent der Mädchen und 58 Prozent der Jungen wollen die Region zumindest für ihre Ausbildung verlassen. (tho)



Plädierte in seinen Schlussbemerkungen dafür, auf eigene Stärken zu setzen und diese öffentlich transparenter zu machen: Kreisentwicklungsdezernent Eberhard Stroisch.

## Bund darf sich nicht aus der Verantwortung stehlen

### Landkreis fordert mehr Geld für Unterkunftskosten und Heizung beim Bund ein

Der Landkreis Elbe-Elster spricht sich entschieden gegen eine Senkung der Beteiligung des Bundes an den Hartz IV-Wohnkosten aus. Diese werden von den Landkreisen und kreisfreien Städten getragen. Landrat Klaus Richter betont, dass bei steigender Zahl von Hartz IV-Empfängern auch die tatsächlichen Kosten für deren Wohnungen gestiegen seien. „Statt einer Absenkung um etwa 672.000 Euro für 2008 gebietet die Entwicklung der Kosten eine Erhö-

hung der Bundesbeteiligung. Für mich ist nicht nachvollziehbar, wenn der Bund anführt, die Zahl der Bedarfsgemeinschaften habe sich vermindert. Eine solche Betrachtung geht an der realen Kostenentwicklung vorbei und bringt den Kommunen beträchtliche Einbußen. Es fehlt damit Geld, das vor Ort dringend gebraucht wird.“

Zwar ist die Zahl der Hartz IV-Haushalte rückläufig, doch sind Klaus Richter zufolge die Gesamtkosten für Unterkunft

und Heizung um zehn Prozent gestiegen. Zudem sei auch die Zahl der Hartz IV-Empfänger bundesweit um zwei Prozent auf derzeit 7,3 Millionen Personen gestiegen, so der Landrat. „Mein Ziel ist eine Stärkung der Kommunen. Deswegen bin ich der Auffassung, dass sich der Bund angemessen an den Kosten der Unterkunft und Heizung beteiligen muss.“ Die Unterstützung sollte sich an den Ausgaben der Bedarfsgemeinschaften orientieren, nicht an

der Entwicklung ihrer Zahl. „Hier muss nachverhandelt werden“, unterstreicht Klaus Richter nachdrücklich.

Diese Position hat der Landrat außerdem auch in einem Schreiben an die Bundes- und Landtagsabgeordneten des Kreises deutlich gemacht und sie gebeten, sich in ihren Parlamenten gegen eine Absenkung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft stark zu machen.

(tho)

## Jugend/Familie/Sport

### Disco, Party, Stimmung ... und wie nach Hause?

Wie einer Pressemitteilung des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung Brandenburg (MIR) zu entnehmen war, gibt es wieder die „Fifty-Fifty-Tickets“ zu kaufen. Seit über 12 Jahren gibt es dieses bundesweit beispielhafte Projekt schon. An einem Strang ziehen dabei die AOK Brandenburg sowie die Taxiunternehmen Brandenburgs. Die notwendige finanzielle Unterstützung steuert die Brandenburger Landesregierung bei.

Angesprochen werden damit Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren. Über die AOK Service-Center ist es möglich, sich Tickets für die Hälfte des Wertes zu kaufen. Diese können dann bei einer Taxifahrt nach der Disco eingelöst werden. Kostet die Heimfahrt eigentlich 20 €, legt man statt Bargeld diese Tickets vor, für welche man tatsächlich aber nur 10 € gezahlt hat.

Die Tickets gelten freitags und samstags von 20 Uhr abends bis 6 Uhr morgens des Folgetages in ganz Brandenburg. Zusätzlich ist es möglich, diese Tickets an den gesetzlichen Feiertagen des Bundes und des Landes Brandenburg sowie in der Silvesternacht von 20 Uhr bis zum 01.01.08, 12 Uhr einzulösen.

Das Angebot bietet jugendlichen Discogängern eine gute Möglichkeit, sicher nach Hause zu fahren. Vermindert es doch die Versuchung, zu einem Fremden oder gar Angetrunkenen ins Auto zu steigen.

*Katja Manig, Jugendamt*

### Kinderschutz ABC

#### D - wie DATEN- UND VERTRAUENSSCHUTZ

Von Schuhgröße und Kragenweite über E-Mail-Adresse bis zu Name und Geburtsdatum sind von jedem Bürger an manchem Ort allerlei Informationen gespeichert. Persönliche Daten liefern wichtige Informationen für staatliche Behörden, öffentliche Einrichtungen und private Unternehmen, wie zum Beispiel Arzt, Arbeitsagentur, Einwohnermeldeamt, Jugendamt, Schule, Versicherung oder Versandhaus.

Im Sinne des Daten- und Vertrauensschutz ist das Erfassen von Informationen jedoch nur erlaubt, wenn dies für das Erfüllen einer konkreten behördlichen Aufgabe oder Dienstleistung erforderlich ist oder der Betroffene dafür seine Einwilligung gegeben hat. Nach dem Motto „alles kann ja irgendwann und irgendwie mal nützlich sein“ dürfen zum Beispiel Behördenmitarbeiter keine persönlichen Daten auf „Vorrat“ sammeln. So gelten dazu für Mitarbeiter der Jugendhilfe - unter anderem Jugendamt, Hort, Kita, Heim, Beratungsstelle und Jugendclub - verbindliche Vorschriften des Kinder- und Jugendhilfegesetzes zum Datenschutz (SGB VIII, Paragraphen 61 bis 68).

Auch untereinander dürfen Behörden, Einrichtungen und Unternehmen in der Regel keine persönlichen Daten ohne Zustimmung des Betroffenen austauschen. Das heißt, dass jeder, der sich zum Beispiel an das Jugendamt wendet, sicher sein kann, dass Inhalte aus Gesprächen vertraulich behandelt und nicht ohne sein Wis-

sen an andere Stellen, zum Beispiel an die Schule oder den Arbeitgeber, weitergegeben werden dürfen. Denn jeder Mensch hat das Recht, selbst darüber zu entscheiden, wem und wann welche seiner persönlichen Daten zugänglich sind.

Es gibt jedoch auch Ausnahmen. Zum Beispiel, wenn das Wohl eines Kindes oder Jugendlichen gefährdet ist. Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe, vor allem des Jugendamtes, sind verpflichtet, vertrauensvoll mit persönlichen Informationen umzugehen. Erhalten sie Hinweise auf eine Vernachlässigung oder Misshandlung eines Minderjährigen, müssen sie diese überprüfen. Dazu kann es nötig sein, dass sie sich mit den Kindergärtnerinnen, Hortnerinnen, Lehrern oder Erziehern über die Situation des Kindes austauschen. Dies ist zur Abklärung von Gefahrensituationen auch ohne Zustimmung der Eltern möglich.

Wenn Jugendamtsmitarbeiter erfahren, dass es einem Kind zu Hause nicht gut geht, suchen sie jedoch zunächst das persönliche Gespräch mit den Eltern. Diese Gespräche sind für alle Beteiligten nicht immer einfach, aber notwendig, um zu klären, ob das Kind unmittelbar Hilfe braucht oder die Eltern möglicherweise Unterstützung benötigen. Die Mitarbeiter der Jugendhilfe streben in solchen Situationen immer ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Kindern oder Jugendlichen und deren Eltern an. So sind sie zum Beispiel

nicht verpflichtet, Eltern, die ihre Fürsorge- und Aufsichtspflicht gröblich verletzt haben, bei der Polizei anzuzeigen. Die Eltern müssen jedoch sicherstellen können, dass dies künftig nicht mehr geschieht. Dies ist am besten zu gewährleisten, wenn die Eltern die angebotene Beratung und Hilfe des Jugendamtes annehmen. Nur wenn die Eltern zum Beispiel eine notwendige Hilfe für ihr Kind verweigern, kann das Jugendamt zum Schutz des Kindes auch gegen den Willen der Eltern das Vormundschafts- oder Familiengericht und in akuten Fällen die Polizei informieren.

Ansprechpartner bei Fragen zum Datenschutz und ein umfangreiches Datenschutz-Glossar gibt es unter [www.datenschutz.de](http://www.datenschutz.de). Weitere Informationen zum Datenschutz gibt es auf der Internetseite des Brandenburger Landesbeauftragten für Datenschutz: <http://www.lida.brandenburg.de/sixcms/list>.

*Hans Leitner,*

*Fachstelle für Kinderschutz*

**Hier finden Sie im Landkreis Elbe-Elster die notwendige Unterstützung:**

**Jugendamt  
des Landkreises  
Elbe-Elster**

Sekretariat  
0353546-3544

### Ausbildung in unserer ländlichen Region

Am Samstag, dem 17. November 2007, in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr, findet in der Grund- und Oberschule Schlieben ein „Tag der Berufe“ statt.

Interessierte Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse und deren Eltern sind herzlich eingeladen, sich bei regionalen Firmen über Ausbildungsberufe, Berufsbilder und Bewerbungsvoraussetzungen zu informieren. Mehr als 20 Firmen und Institutionen haben bereits ihre Teilnahme zugesagt.

*Heidrun Sandmann, Amt Schlieben*

## Kultur

### Freitag 9. November 2007

#### Wettbewerb

**17 Uhr, Bad Liebenwerda,** Bürgerhaus, 3. Internationaler Wettbewerb um den Gebrüder-Graun-Preis der Sparkassenstiftung „Zukunft Landkreis Elbe-Elster“

#### Ausstellungseröffnungen

**19 Uhr, Elsterwerda,** Kleine Galerie „Hans Nadler“, „Indische Eindrücke“ - Eröffnung der Sonderausstellung mit Malerei von Prof. Ronald Paris (Rangsdorf), Laudatio: Dr. Hammer

#### Vorträge

**19 Uhr, Herzberg,** Planetarium, „Hatten wir vor 6500 Jahren Besuch von außerirdischen Wesen? Die Welt des Erich von Däniken - Märchen oder Realität?“ - Vortrag von Dr. Dieter Krüger, Mitglied der Erich von Däniken-Gesellschaft und Mitglied d. AAS

### Samstag 10. November 2007

#### Regionale Märkte

**10 - 17 Uhr, Herzberg,** Agrar-genossenschaft Grochwitz, „Narrenzeit“ - Bunter Markt mit Regionalen Waren und Produkten

**Elsterwerda,** Marktplatz, Grüner Markt mit Regionalwaren

#### Wettbewerb

**14 Uhr, Bad Liebenwerda,** Bürgerhaus, 3. Internationaler Wettbewerb um den Gebrüder-Graun-Preis der Sparkassenstiftung „Zukunft Landkreis Elbe-Elster“

#### Sonstiges

**19 Uhr, Bad Liebenwerda,** Haus des Gastes, „Ohrwürmer und Heiteres“ - Programm mit Lexa Thomas

**Sonnevalde,** Kulturhaus, Karnevalseröffnung

**Brenitz,** Gasthaus, Karnevalseröffnung

#### Konzerte

**19 Uhr, Herzberg,** Planetarium, „Didgeridooklänge unterm Sternenhimmel“ - Konzert mit Dieter Ufer

**20 Uhr, Bad Liebenwerda,** Bürgerhaus, Abschlusskonzert der Preisträger des 3. Interna-

tionalen Wettbewerbes um den Gebrüder-Graun-Preis der Sparkassenstiftung „Zukunft Landkreis Elbe-Elster“

**19:30 Uhr, Finsterwalde,** Gaststätte Alt Nauendorf, Eröffnung des 55. Sängerkarnevals des Männerchores „Einigkeit“ Die Sänger von Finsterwalde. Karten gibt es in der Gaststätte Alt Nauendorf, den Fachgeschäften Radiopartner Heppe und Müller, Fotografie und Computer, bei den Sangesbrüdern, an der Abendkasse und im Internet unter [www.mce-finsterwalde.de](http://www.mce-finsterwalde.de)

#### Disco und Tanz

**Stolzenhain,** Gasthaus „Hagen“, Kirmesdisco

### Sonntag 11. November 2007

#### Kinder

**10:30 Uhr, Herzberg,** Planetarium, „Die Rettung der Sternfee Mira“ - Kinder- und Familienprogramm (für Kindergartenkinder und Kinder bis zur 2. Klasse)

#### Sonstiges

**11:11 Uhr, Schlieben,** Amtsgebäude, Schlüsselübergabe der Karnevalisten

**14 Uhr, Mühlberg,** 4. Familientag und St. Martin Feier mit Kinderchor

**Uebigau,** Marktplatz, Schlüsselübergabe an die Karnevalsvereine Falkenberg/Elster und Winkel

**Herzberg,** Marktplatz, Schlüsselübergabe an die Karnevalisten

#### Konzerte

**16:30 Uhr, Saathain,** Festsaal, „Der Traum vom Fliegen“ - Lieder und Klangbilder mit Barbara Kellerbauer und der Gruppe Bayon

**19:30 Uhr, Finsterwalde,** Ev. Trinitatiskirche, Konzert mit den „Golden Gospel Pearls“ mit Donna Brown & Chor aus Harlem

### Montag 12. November 2007

#### Theater

**19:30 Uhr, Finsterwalde,** Gemeindesaal „Arche“,

Schlossstraße 4, „Vernissage und Theaterperformance“ - Schüler/-innen des Finsterwalder Gymnasiums präsentieren ihre Theaterperformance zum Thema Ausgrenzung und Gemeinschaft (Erarbeitung in Zusammenarbeit mit den Theaterpädagogen Till Baumann und Katrin Wolf) sowie Eröffnung der Ausstellung „Off Road-Kids“ über Straßenkinder in Deutschland, die mit großformatigen Fotografien das Leben und Umfeld von Straßenkindern vorstellt und einen Einblick in deren Lebenswelt gewährt.

#### Sonstiges

**Finsterwalde,** Kino „Weltspiegel“, Reihe „Der besondere Film“ mit „Dunkelblaufast-schwarz“

### Dienstag 13. November 2007

#### Vorträge

**19 Uhr, Finsterwalde,** Kreismuseum, „Der Dreißigjährige Krieg in der Region Finsterwalde und Sonnevalde“ - Vortrag von Gerd Günther (Prestewitz) - vom staatlichen Schulamt anerkannte Weiterbildung für Lehrer/-innen -

#### Konzerte

**19:30 Uhr, Finsterwalde,** Ev. Trinitatiskirche, Orgel & Lyrik „Der kleine Prinz“ von Saint-Exupéry - Die Gruppe „CHORAPHON“ begibt sich mit auf diese Reise. Untermalt werden die zauberhaften Reiseeindrücke des kleinen Prinzen mit Originalzeichnungen des Autors und begleitet mit Orgel und Saxofon.

### Mittwoch 14. November 2007

#### Konzerte

**19:30 Uhr, Finsterwalde,** Ev. Trinitatiskirche, Sebastian Krumbiegel („Die Prinzen“) und Kristof Hahn lesen aus dem Buch „Hoffnung säen“ (Lebensgeschichten von Flüchtlingen) und spielen dazu Songs aus „Gerade abgebogen“ (dem aktuellen Soloalbum von Krum-

biegel) sowie ausgewählte Coverversionen geschätzter Musiker von Rio Reiser bis Udo Lindenberg

### Donnerstag 15. November 2007

#### Sonstiges

**19 Uhr, Falkenberg,** Haus des Gastes, Präsentation der überarbeiteten Falkenberger Chronik in Wort und Bild

**19:30 Uhr, Finsterwalde,** Gemeindesaal „Arche“, Schlossstraße 4, „Der Kick - ein Lehrstück über Gewalt“ - Vorführung des DokuTheater-Films über den grausamen Mord an einem 16-Jährigen im Sommer 2002 in Potzlow (Uckermark). Anschl. Gesprächsrunde mit Gesine Schmidt (Dramaturgin des Projekts) zu ihren Erfahrungen und Eindrücken die sie in den Gesprächen mit Potzlower Dorfbewohnern und bei der Inszenierung gewonnen hat.

#### Konzerte

**20 Uhr, Finsterwalde,** Brauhaus Radigk, „Offene Bühne“ - Chris Poller und seine Crew begehen 10-jähriges Jubiläum

### Freitag 16. November 2007

#### Konzerte

**17 Uhr, Finsterwalde,** Ev. Trinitatiskirche, Die „GospelKids“ präsentieren ein GospelMusical über Martin Luther King mit neuen und bekannten Gospels in zeitgemäßem Stil mit Rap-Einlagen in erfrischend natürlicher Qualität

**19:30 Uhr, Finsterwalde,** KellerCafé, Schlossstraße 4, Ska-Konzert mit „Minni the Moocher“

#### Vorträge

**19 Uhr, Herzberg,** Gaststätte „Wolfsschlucht“, „Münztechnik auf Münzen und Medaillen“ - Vortrag des Referenten Richard Peterhänsel aus Plauen (Deutschlands führender Kenner und Sammler) für alle, die sich für die künstlerische Seite des Geldes interessieren. Es wird eine Fülle an Anschauungsobjekten geboten.

**19 Uhr, Falkenberg,** Oberschule, Pausenhalle, „Mountainbike-Abenteuer im Himalaya“ - Rüdiger-Philipp Rackwitz war vier Monate im indischen Himalaya unterwegs, tauchte in das Leben der Menschen ein, gewann Einblicke in das Leben tibetischer Flüchtlinge und traf den 14. Dalai-Lama zum persönlichen Gespräch. In der audiovisuellen Diashow in Überblendtechnik schildert er seine Abenteuer, Erlebnisse und Begegnungen und erzählt von der Durchführung einer solchen Expedition, denn Klimaunterschiede, extreme Höhen und schwierige Geländesituationen stellen besondere Anforderungen an Mensch und Material. (Eintritt: 4,50 Euro, Infos unter Tel. 035365/2091)

#### ■ Sonstiges

**19 Uhr, Werenzhain,** Atelierhof, „Salon mit Mesao Wrede“ - Der Salon stellt begleitend zur laufenden Ausstellung Frauen vor, die - oft unter Einsatz ihres eigenen Lebens - für Menschenrechte und politische Freiheit in ihrem Land kämpfen.

### Samstag 17. November 2007

#### ■ Vorträge

**9:30 bis ca. 16 Uhr, Uebigau,** Schlossherberge, „Fokus Wasser“ - 13. Kreisheimtkundetag mit interessanten Vorträgen rund um das Thema Wasser - vom staatlichen Schulamt anerkannte Weiterbildung für Lehrer/-innen -

#### ■ Wandern und Radtouren

**14 Uhr, Bad Liebenwerda,** Echtermeyer-Gymnasium, „Heimatwanderung“ (ca. 10 km) in gemütlicher Runde um Bad Liebenwerda; ein Ziel sind die Maasdorfer Teiche

**15:30 Uhr, Bad Liebenwerda,** Eingang Kurklinik, Stadtführung durch den Altstadt kern und dessen unmittelbare Peripherie (ca. 1,5 - 2,5 Std.)

#### ■ Sonstiges

**19:30 Uhr, Finsterwalde,** Ev. Trinitatiskirche, 3-D-Show-Premiere „Eine andere Welt ist möglich“ - eine Nachlese zum G8 Gipfel mit eindringlichen Bildern, mitreißender Musik und nachdenklichen Texten über die Blitzlicht- und Schattenseiten

des Gipfels, der dieses Jahr, die Weltpolitik und den Alltag in Mecklenburg prägte

**Falkenberg,** Haus des Gastes, Karnevalseröffnung

#### ■ Disco und Tanz

**20 Uhr, Theisa,** Kirmestanz  
**20:30 Uhr, Großbahen,** Gasthaus „Lindenkrug“, Oldie-Disco mit Klaus-Peter Lommert und seiner „DaCapo-Discothek“

#### ■ Konzerte

**21 Uhr, Finsterwalde,** Brauhaus Radigk, Irish-Power-Folk mit „CLOVER“

### Sonntag 18. November 2007

#### ■ Sonstiges

**Falkenberg,** Haus des Gastes, Rentnerfasching

### Montag 19. November 2007

#### ■ Sonstiges

**Finsterwalde,** Kino „Weltspiegel“, Reihe „Der besondere Film“ mit „Die Töchter des chinesischen Gärtners“

### Dienstag 20. November 2007

#### ■ Lesungen und literarische Veranstaltungen

**19 Uhr, Schönewalde (bei Herzberg),** Stadtbibliothek, „Sturm der Verdammnis. Eine Mühlberger Familiengeschichte aus dem 30-jährigen Krieg“ - Die Autorin Nora Günther aus Prestewitz liest aus ihrem historischen Roman (authentische Erzählungen auf der Grundlage von Familienforschungen)

### Donnerstag 22. November 2007

#### ■ Ausstellungseröffnungen

**18:30 Uhr, Herzberg,** Galerie der Stadtbibliothek, „Motive zum Träumen“ - Eröffnung der Sonderausstellung mit Malerei von Renate Winkler aus Luckau

#### ■ Vorträge

**19 Uhr, Kirchhain,** Techn. Ausstellung des Weißgerbermuseums, Gerberstr. 42, „Histo-

rischer Streifzug durch die Energieregion Elbe-Elster“ - Vortrag von Dr. Matthias Baxmann auf den Spuren von Wasser, Wind und Kohle in der Energiegewinnung einst und jetzt im Gebiet des Landkreises Elbe-Elster

### Freitag 23. November 2007

#### ■ Konzerte

**18 Uhr, Bad Liebenwerda,** Haus des Gastes „Danke-schönkonzert“ der Schüler der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ für Omas, Opas und Eltern

#### ■ Disco und Tanz

**18 Uhr, Finsterwalde,** Brauhaus Radigk, Weihnachten Feiern mit Klaus-Peter Lommert und seiner „Da Capo Disco“

#### ■ Vorträge

**19:30 Uhr, Herzberg,** Planetarium, „Das Rätsel der verschwundenen Jahrhunderte“ - Fachvortrag von Prof. Dr. Dieter B. Herrmann (Berlin) Leiter der Archenhold Sternwarte und des Großplanetariums Berlin

#### ■ Sonstiges

**Polzen,** Gaststätte „Lindenhof“, Kabarett mit den „Herzberger Comedians“

### Samstag 24. November 2007

#### ■ Kinder

**10:30 Uhr, Herzberg,** Planetarium, „Die Zeitblasenreise“ - Kinder- und Familienprogramm (für Kinder der 3. bis 7. Klasse)

#### ■ Konzerte

**17 Uhr, Finsterwalde,** Aula der ehemaligen Realschule, „Finsterwalder Abendmusik“ mit Schülern der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“

**17 Uhr, Finsterwalde,** Trinitatiskirche, Musik und Texte zum Ewigkeitssonntag

#### ■ Vorträge

**19 Uhr, Herzberg,** Planetarium, „Physikalische Extreme im All - Ein Versuch, dass Unfassbare zu beschreiben“ - Kosmische Dimensionen begreifbar machen und kaum vorstellbare Erscheinungen wie Raumkrümmung und Urknall stehen im Mittelpunkt des Abends

### Montag 26. November 2007

#### ■ Sonstiges

**Finsterwalde,** Kino „Weltspiegel“, Reihe „Der besondere Film“ mit „Das Mädchen, das die Seiten umblättert“

### Mittwoch 28. November 2007

#### ■ Sonstiges

**15 - 16 Uhr, Bad Liebenwerda,** Haus des Gastes, „Homöopathie - eine Therapie des neuen Jahrhunderts“ - Vortrag im Rahmen der Seniorenakademie mit der Heilpraktikerin Mira Belzyt

### Donnerstag 29. November 2007

#### ■ Konzerte

**19:30 Uhr, Herzberg,** Aula des Melanchthon Gymnasium, „Ich bin was ich bin“ - Songrevue mit Travestie und Melodien u. a. aus Cats, Grease, Ein Käfig voller Narren, Cabaret, West Side Story ... mit dem Berliner Sänger, Schauspieler, Entertainer und Musicalstar Rainer Luhn

**20 Uhr, Bad Liebenwerda,** Gaststätte „Alte Schmiede“, „Talentschmiede“ der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“

### Freitag 30. November 2007

#### ■ Disco und Tanz

**18 Uhr, Finsterwalde,** Brauhaus Radigk, Weihnachten Feiern mit Klaus-Peter Lommert und seiner „Da Capo Disco“

### Samstag 1. Dezember 2007

#### ■ Kinder

**15 Uhr, Mühlberg,** Diakonot, Kindernachmittag

#### ■ Ausstellungseröffnungen

**15:30 Uhr, Finsterwalde,** Kreismuseum, Eröffnung der Son-

derausstellungen „Sommerpleinair 07“ und „Knopfaugen und Kuschelfell - Mit dem Teddy in die Weihnachtszeit“

#### ■ **Konzerte**

**16 Uhr, Schönwalde (bei Herzberg),** Weihnachtliches Konzert und Pyramidenanschub  
**17 Uhr, Finsterwalde,** Kreismuseum, „Weil die Engel insgeheim selbst Musikanten sein!“ - Adventskonzert der Vokalgruppe „Erbschleicher“ unter Leitung von Karin Schadock

#### ■ **Disco und Tanz**

**18 Uhr, Finsterwalde,** Brauhaus Radigk, Weihnachten Feiern mit Klaus-Peter Lommert und seiner „Da Capo Disco“

#### ■ **Regionale Märkte**

**Doberlug,** Schloss, Trödelmarkt

## Sonntag 2. Dezember 2007

#### ■ **Regionale Märkte**

**9 - 16 Uhr, Finsterwalde,** Berliner Straße, Niederlausitzer Weihnachtströdelmarkt

#### ■ **Wandern und Radtouren**

**9.30 Uhr, Bad Liebenwerda,** Landhotel „Biberburg“, Führung zum „Alten Torfstich“ - Wanderung (ca. 5 km) durch Feld- und Wiesenareale mit floristischen und faunistischen Erläuterungen und unter fachlicher Anleitung (mit Besichtigung einer Biberburg)

#### ■ **Puppentheater**

**10 Uhr, Finsterwalde,** Kreismuseum, „Rumpelstilzchen“ - Ein Märchenstück nach den Brüdern Grimm mit der Puppenbühne Volkmar Funke (Coswig); Eintritt: 2,00 Euro

#### ■ **Lesungen und literarische Veranstaltungen**

**10:30 Uhr, Herzberg,** Planetarium, „Märchen unterm Sternenhimmel“ - Claudia Fahrenberger erzählt bekannte und weniger bekannte Märchen (andere als in den Vorjahren) wobei Geraldine Franke (Querflöte) und Uli Zech (Konzertgitarre) den musikalischen Teil gestalten

**20 Uhr, Finsterwalde,** Brauhaus Radigk, Vorsicht Kultur! Fritz Rau liest in diesem Jahr über das „American Folk & Blues Festival“ aus seinem Buch „50 Jahre Backstage“ - Erinnerungen eines Konzertveranstalters, für den passenden musikalischen Rahmen mit

Klassikern sorgt das Lipske-Bielke-Trio

#### ■ **Konzerte**

**14 Uhr, Uebigau,** Kirche, Weihnachtskonzert mit Schülern der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“

**16:30 Uhr, Finsterwalde,** Gaststätte „Alt Nauendorf“, Weihnachtskonzert mit Schülern der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“

**16:30 Uhr, Saathain,** Gutshof, Festsaal, Jazz-Lyrik-Prosa „Ach Du Fröhliche. Ein etwas anderes Weihnachtsprogramm“ mit Peter Bause, Franziska Tröger, Ruth Homann und dem Macky Gäbler Quartett

**17 Uhr, Bad Liebenwerda,** Kirche St. Nikolai, Weihnachtslieder im Kerzenschein und Weihnachtsmusical „Du Kind in der Krippe“ von Stefan Jänke mit den Kinderchören Mühlberg und Bad Liebenwerda sowie der Kantorei Bad Liebenwerda und Instrumentalgruppe

**Schlieben,** Kirche, Weihnachtskonzert

#### ■ **Sonstiges**

**15 - 16:30 Bad Liebenwerda,** Haus des Gastes, Weihnachtsprogramm mit Liedern und Gedichten bei Kaffeegedeck  
**Falkenberg,** Haus des Gastes, Weihnachtsmärchen der „Falkenberger Tanzmäuse“

#### ■ **Vorträge**

**19 Uhr, Herzberg,** Planetarium, „Einstein und die schwarzen Löcher“ - Die Ideen Einsteins haben unsere Vorstellungen über Raum und Zeit vollständig verändert: Räume sind gekrümmt, der Ablauf der Zeit wird verzerrt, fantastische Reisen sind physikalischer Alltag. Diese Effekte sind keine Hirngespinnste, sie werden täglich durch astronomische und physikalische Experimente bestätigt.

## Workshops

#### ■ **16. & 17. November 2007**

**Doberlug,** Wachsstube am Kloster, Am Schlossplatz 1a, „Wir fertigen Kerzen zum 1. Advent“ - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 035322/2679 erbeten)

**Bad Liebenwerda,** Wachsstube am Markt 1, „Wir fertigen Kerzen zum 1. Advent“ - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 035341/47606 erbeten)

#### ■ **30. November 2007 und 1. Dezember 2007**

**Doberlug,** Wachsstube am Kloster, Am Schlossplatz 1a, „Wir fertigen Kerzen für die Adventszeit“ - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 035322/2679 erbeten)

**Bad Liebenwerda,** Wachsstube am Markt 1, „Wir fertigen Kerzen für die Adventszeit“ - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 035341/47606 erbeten)

## Feste & Festivals

#### ■ **10. November 2007**

**Kauxdorf,** Martinsfeuer

#### ■ **11. November 2007**

**Bönitz,** Martinsfeuer

#### ■ **1. Dezember 2007**

**Schönborn,** Waldbühne, Weihnachtsmarkt und Winterparty  
**Hennersdorf,** Weihnachtsmarkt  
**Großrössen,** Weihnachtsmarkt

#### ■ **1. Dezember 2007 und 2. Dezember 2007**

**Uebigau,** Weihnachtsmarkt

#### ■ **2. Dezember 2007**

**ab 10 Uhr, Sonnewalde,** Marktplatz, Großer Weihnachtsmarkt  
**Großthiemig,** Weihnachtsmarkt  
**Hohenleipisch,** Weihnachtsmarkt

**Herzberg,** Innenstadt, Glühweinmeile

## Ausstellungen und Messen

#### ■ **8. November 2007 bis 6. Januar 2008**

**Elsterwerda,** Kleine Galerie „Hans Nadler“, „Indische Eindrücke“ - Sonderausstellung mit Malerei von Prof. Ronald Paris (Rangsdorf)

#### ■ **bis 11. November 2007**

**Finsterwalde,** Kreismuseum, „Thomas Kläber. Fotografie“ - Sonderausstellung mit den Schwerpunkten Doppelporträts und Landschaften in Schwarz-Weiß, die durch Doppelbelichtungen einen besonderen Reiz erfahren

#### ■ **17. & 18. November 2007**

**Finsterwalde,** Kreismuseum, Große Modellbahnausstellung der Modellbahnfreunde Finsterwalde e. V.

#### ■ **bis 17. November 2007**

**Herzberg,** Galerie der Stadtbibliothek, „Adenauer mit Au-

genzwinkern“ - Sonderausstellung der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. Bildungswerk Potsdam mit Karikaturen von Wilhelm Hartung

#### ■ **bis 18. November 2007**

**Kirchhain,** Weißgerbermuseum, „Wasser - Lebenselixier für Mensch, Tier und Pflanze“ - Die Sonderausstellung informiert darüber, wie das Wasser die Landschaft auf unserem blauen Planeten formte, welchen Einfluss es auf die Entstehung des Lebens auf der Erde nahm, welche Bedeutung ihm als Nahrungs-, Reinigungs- und Transportmittel sowie als Energiequelle und Produktionsmittel in der Industrie und Landwirtschaft zukommt.

#### ■ **22. November 2007 bis 31. Dezember 2008**

**Herzberg,** Galerie der Stadtbibliothek, „Motive zum Träumen“ - Sonderausstellung mit Malerei von Renate Winkler aus Luckau

#### ■ **24. & 25. November 2007**

**Finsterwalde,** Kreismuseum, Große Modellbahnausstellung der Modellbahnfreunde Finsterwalde e. V.

#### ■ **bis 25. November 2007**

**Bad Liebenwerda,** Kreismuseum, Monument der Geschichte „800 Jahre Lubwarturm“ - Sonderausstellung zur Geschichte des Turmes und der Liebenwerdaer Burg mit historischen Bauzeichnungen, Stichen, Gemälden, zahlreichen Ansichtskarten und Souvenirs sowie Ergebnissen der aktuellen bauhistorischen Untersuchungen

#### ■ **1. Dezember 2007 bis 24. Februar 2008**

**Finsterwalde,** Kreismuseum, Sonderausstellung „Knopfaugen und Kuschelfell - Mit dem Teddy in die Weihnachtszeit“ - Die Teddysammlung von Dr. Hannelore Freund aus Dresden  
**Finsterwalde,** Kreismuseum, Sonderausstellung „10. Sommerpleinair der Stadt Finsterwalde“ mit Arbeiten der Teilnehmer des Pleinairs 2007 unter Leitung von Horst Bahr

#### ■ **2. Dezember 2007 bis 27. Januar 2008**

**Bad Liebenwerda,** Kreismuseum, „Christbaumschmuck im Wandel der Zeit“ - Sonderausstellung in Zusammenarbeit mit dem Museum für Glaskunst in Lauscha

■ **4. Dezember 2007 bis****24. Februar 2008**

**Kirchhain**, Weißgerbermuseum, „Form und Farbe - Malerei und Glaskunst von Elke Gründemann“ - Sonderausstellung der in Lindena lebenden Künstlerin mit Gebrauchsgegenständen aus Glas und Porzellan in modernem Design aber auch mit Arbeitsentwürfen und Bildern (Verkaufsausstellung)

■ **bis 9. Dezember 2007**

**Werenzhain**, Atelierhof, „Moderne Heldinnen“ - Wanderausstellung von Amnesty International mit Infomaterial, Dokumenten und Fotoporträts von zwölf Menschenrechtlerinnen aus Indien, dem Kosovo, Kolumbien und der Türkei.

■ **bis 31. Dezember 2007**

**Sonnwalde**, Heimatmuseum, „DDR-Klassenzimmer“ - Sonderausstellung mit Anschauungsmaterial verschiedener Unterrichtsfächer

■ **bis Jahresende 2007**

**Altenau**, Alter Pfarrhof, Galerie Altenau 04, „Die gebrannte Linie“ - Mit scheinbar leichter Hand werden von der Künstlerin E.R.N.A. Leiber, Gesichter, Wesen und Dinge geformt, die zwischen Idylle und Leidenschaft angesiedelt sind. Die in zwei Jahrzehnten erarbeiteten grafischen Möglichkeiten finden ihre sensible Entsprechung in den originären Bildfindungen auf Fayencen. In der Präsentation sind die Träger der Bildideen, Aufbaukeramik, Papier und Leinwand gegenübergestellt, jedes Stück ist einzig und kein Motiv wiederholt sich.

**ACHTUNG**

Um den Kulturanzeiger übersichtlich zu gestalten, ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen zu melden: Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte sowie Titel und kurze Inhaltsbeschreibung, Eintrittspreise und Telefonnummer für Infos

**Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.**

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigung von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an [kulturamt@lkee.de](mailto:kulturamt@lkee.de) oder Tel.: 03535 46-5106 bzw. per Fax an 03535 46-5102

**Lebendige Klassik.****Der Graun-Preis**

9. und 10. November 2007  
Bad Liebenwerda, Bürgerhaus

Alte Musik, vorgetragen von jungen Künstlern: im Wettbewerb um den „Gebrüder-Graun-Preis“ der Sparkassenstiftung „Zukunft Landkreis Elbe-Elster“ treffen zwei Welten aufeinander, die hervorragend harmonisieren.

Zum dritten Mal wetteifern am 9. und 10. November 2007 Studenten und Studentinnen von Musikhochschulen um den Preis, der seit seiner Stiftung im Jahr 2000 zunehmend an Renommee gewinnt. In diesem Jahr haben die Teilnahmebewerbungen erstmals die Grenzen Deutschlands überschritten, sodass der vom Kulturamt Elbe-Elster organisierte Wettbewerb nun zu Recht international genannt werden kann. Seine Teilnehmer spielen ausschließlich Stücke der in Wahrenbrück geborenen Brüder Johann Gottlieb und Carl Heinrich Graun. Letzterer erwarb seine Bekanntheit als Komponist und Hofkapellmeister Friedrichs des Großen.

Der Wettbewerb, im Bad Liebenwerdaer Bürgerhaus ausgetragen, soll neben der Graunpflege dem professionellen Nachwuchs in der klassischen Musik eine Bühne geben. Seine besondere Atmosphäre bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, einander kennen zu lernen und persönliche und künstlerische Erfahrungen auszutauschen. 18 Solisten und Ensembles, deren Vortrag jeweils 15 bis 20 Minuten dauert, stellen sich einer Fachjury vor. Sie ist in diesem Jahr mit Prof. Dr. Christoph Henzel (Würzburg), Prof. Gerlinde Otto (Leipzig), Susanne Erhardt (Berlin), Niklas Trüstedt (Berlin), Susanne Ehrhardt (Berlin), Thomas Hettwer und Siegfried Fritsche (beide Finsterwalde) besetzt. Sie entscheiden über die Preise für die besten zwei solistischen Darbietungen in Höhe von 2.500 Euro und für die besten zwei Ensemble-Darbietungen in Höhe von je 5.000 Euro.

Schon 2003 und 2005 konnte sich das Publikum von der hohen künstlerischen Qualität der teilnehmenden Solisten und Ensembles überzeugen. Die jungen Musiker präsentierten

die Vielfältigkeit der Graunschen Musik im vokalen sowie instrumentalen Bereich. Wettbewerbe und Abschlusskonzert stehen auch in diesem Jahr dem Publikum offen. Dem internationalen Wettbewerb vorgeschaltet ist eine Ausschreibung des Kulturamtes Elbe-Elster für Musikensembles, Chöre und Solisten aus dem Landkreis um den Regionalen Förderpreis Gebrüder Graun.

Infos und Kartenservice unter Telefon 0 35 35/46 5100 oder e-mail an [kulturamt@lkee.de](mailto:kulturamt@lkee.de)

**Programm****9. November 2007**

17 Uhr | Wettbewerb

**10. November 2007**

10 Uhr | Vortrag „Annäherung an die Musik der Brüder Graun - Das Graun-Werkverzeichnis“ von Prof. Dr. Christoph Henzel  
14 Uhr | Wettbewerb  
20 Uhr | Abschlusskonzert der Preisräger

**Eintritt**

- Wettbewerb  
4 Euro, ermäßigt 2 Euro
- Abschlusskonzert  
6 Euro, ermäßigt 4 Euro
- Gesamtkarte  
10 Euro, ermäßigt 8 Euro

**Solisten und Ensembles des Internationalen Wettbewerbs**

- *Simon Borutzki*  
Blockflöte (Berlin, D)
- *Bettina Bürkle*  
Blockflöte (Kassel, D)
- *Annemarie Burnett*  
Querflöte (Weimar, D)
- *Jonathan Dreyfus*  
Violine (Melbourne, Aus)
- *Stefan Hagendorn*  
Gesang (Mannheim, D)
- *Rebecca Martin*  
Violine (Leverkusen, D)
- *Clemens Ratajczak*  
Violine (Stuttgart, D)
- *Julia Richter*  
Blockflöte (Drolshagen, D)
- *Jermain Albert Sprosse*  
Oboe (Berlin, D)
- *Martina Trumpp*  
Violine (Würzburg, D)
- *Trio a 4 inkognito*  
Barockvioline, Viola, Cello, Cembalo, (Basel, CH)
- *Trio Anger*  
Violinen und Cembalo (Freital, D)
- *in flagranti*  
Traversflöte, Cembalo, Barockcello (Wien, A)

- *KlangZeitRaum*  
Traversflöte, Cembalo (Schwarzenbach/Saale, D)
- *Musikübende Gesellschaft*  
Traversflöte, Violine, Cembalo, Barockcello (Brüssel/Leipzig, B/D)

**Fokus Wasser. Heimatkundliches**

Kreisheimatkundetag  
Samstag, 17. November 2007  
Schlossherberge Uebigau

Der 13. Kreisheimatkundetag greift mit dem „Fokus Wasser“ erneut das Leitmotiv einer Brandenburger Kulturland-Kampagne auf. Unter regionalem Gesichtspunkt beleuchtet, ist die Thematik dabei nicht nur von historischer Bedeutung, sondern in der Gegenwart von höchster Priorität. Bei der Zusammenstellung des Programms waren die Organisatoren beim Kulturamt Elbe-Elster überrascht von der Vielzahl der regionalen Bezüge, die auch in diesem Jahr eine facettenreiche und hoffentlich diskussionsintensive Veranstaltung garantieren.

**Programm**

9.30 - 10.00 Uhr

Begrüßung

*Landrat Klaus Richter und  
Bürgermeister Andreas Claus*

10.00 - 10.20 Uhr

„Aqua est vita – Wasser ist Leben“ - Zum Kulturlandprojekt in Uebigau

*Andreas Claus und  
Ira Fiona Sebekow (Uebigau)*

10.25 - 10.45 Uhr

Die Teiche des Klosters Dobrilugk - eine Bestandsaufnahme  
*Dr. Andreas Hanslok (Doberlug-Kirchhain)*

10.50 - 11.15 Uhr

Kaffeepause

11.15 - 11.45 Uhr

Zur Renaturierung der Schwarzen und Kleinen Elster  
*Alfons Sonntag (Massen)*

11.50 - 12.20 Uhr

Die Geschichte und aktuelle Maßnahmen zum Schutz des Moors NSG Loben  
*Dieter Mittag (Hohenleipisch)*

12.25 - 13.10 Uhr

Mittagspause

13.10 - 13.30 Uhr

Kunstpause.

Schüler der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ spielen Ausschnitte aus G. F. Händels Wassermusik

13.30 - 14.00 Uhr

Der Binnenwasserverkehr in der Elbe-Elster-Region - Ein geschichtlicher Rückblick  
*Prof. Dr.-Ing. Horst Krampe (Dresden)*

14.05 - 14.25 Uhr

Heimische Gewässer in Sagen und Aberglaube  
*Dr. Rainer Ernst (Massen)*

14.30 - 14.50 Uhr

Neues aus der Geschichte von Uebigau  
*Klaus Wackernagel (Falkenberg)*

15.00 Uhr

Besuch der Heimatstube Uebigau mit der Ausstellung „Aqua est vita“ - Wasser ist Leben“

Bitte informieren Sie auch Ihre Freunde bzw. Vereinsmitglieder über diesen Termin

Aus Platz- und Organisationsgründen wird um Voranmeldung bis zum 9. November 2007 gebeten!

schriftlich: Landkreis Elbe-Elster, Kulturamt, Anhalter Straße 7 in 04916 Herzberg  
Telefon: (0 35 35) 46 51 01  
Fax: (0 35 35) 46 51 02  
E-Mail: kulturamt@lkee.de

## Akkordeonisten aus ganz Brandenburg in Finsterwalde

### Viel Beifall für das Landesjugendauswahl-Orchester beim großen Abschlusskonzert



Es war der Höhepunkt beim 5. Brandenburger Akkordeontag am 27. Oktober 2007 in Finsterwalde: das Abschlusskonzert des Landesjugendakkordeonorchesters. In ihm spielen die besten Akkordeonisten Brandenburgs,

das sind 26 Musiker im Alter zwischen 14 und 28 Jahren. In der Aula der Oberschule Finsterwalde bot das Orchester unter Leitung von Volker Gerlicher einen Mix aus originaler Akkordeonorchester-Musik, Bearbeitungen von Bach und

Mussorgsky sowie Werke gehobener Unterhaltungsmusik. Zum Akkordeontag waren insgesamt rund 120 junge Musikanten aus ganz Brandenburg nach Finsterwalde gekommen. (tho)



#### Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- Herausgeber:  
Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Klaus Richter,  
04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2  
Kreistagsbüro: Tel.: 0 35 35/46 13 86, Fax: 46 25 14
- Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: [ktb@lkee.de](mailto:ktb@lkee.de)
- Druck und Verlag: Verlag und Druck Linus Wittich KG,  
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,  
Telefon: 0 35 35/4 89-0, Fax 489-115, Fax-Redaktion 489-155
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:  
Sonja Lorenz  
Redakteur: Torsten Hoffgaard (tho), Holger Fränkel (hf)  
Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,  
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:  
Frau Regina Köhler, Funk: 01 71/4 14 41 37  
Herr Dieter Lange, Funk: 01 71/4 14 40 75  
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten. Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen.

Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 57,16 € inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten beim Verlag anfordern.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste.

Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei.

- Anzeige -

## Vereine/Verbände

### Einladung zur Jagdgenossenschafts- versammlung der Jagd- genossenschaft Nexdorf

Am Freitag, dem 30. November 2007 findet im Gemeindezentrum Nexdorf um 19:00 Uhr die diesjährige Vollversammlung statt.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
  2. Bestätigung der Tagesordnung
  3. Ausschreibung der Jagdpacht für den Zeitraum 2008 bis 2020
  4. Verschiedenes
- Der Vorstand



### Frische pur - „Grüner Markt“ in Elsterwerda

Zum letzten „Grünen Markt“ in diesem Jahr am 10. November 2007 halten ca. 35 Anbieter aus der Region auf dem Marktplatz ab 08:00 Uhr wieder ein vielseitiges Angebot bereit.

Diesmal können die Kunden bei den Gärtnereien vor allem aus einer Vielzahl von Grabgestecken auswählen. Natürlich hat der „Grüne Markt“ darüber hinaus erneut die gewohnt breite Palette an frischen Waren direkt vom Erzeuger, ergänzt durch Trockenfloristik und

Korbwaren. Ein leckeres Imbissangebot steht für die Marktbesucher ebenfalls wieder bereit. Im Jahr 2008 findet der Markt wie gewohnt von April bis November an jedem 2. Samstag im Monat auf dem Elsterwerdaer Marktplatz statt.

Also nicht vergessen: Am 10. November 2007 auf den Marktplatz kommen, den „Grünen Markt“ besuchen, Bekannte treffen, kaufen und genießen.

*Brigitte Weigel,  
DMG Marktgilde e. G.*

### „Münztechnik“ - Festvortrag im Jubiläumsjahr

Historisches Münzgeld war von jeher nützlich, faszinierte aber den Besitzer oder Betrachter oft auch wegen der kunstvollen Ausführung.

Der Mensch hat für Münzen in ihrer zweieinhalb Jahrtausende währenden Geschichte und seit der Renaissance auch für Medaillen ganz verschiedene Herstellungsverfahren ersonnen - wenn man allein zwischen dem Gießen und dem Prägen unterscheidet. Geprägt wurde dabei zunächst „frei Hand“ mit dem Hammer, später zwischen Walzen oder mit einer Spindelpresse. Heute produzieren Automaten mit atemberaubender Geschwindigkeit die Riesmengen an Kursgeld.

Zur Münztechnik gehören aber auch einzelne Arbeitsschritte wie das Herstellen der Gießform, das Schneiden der Stempel, das Gewinnen der Rohlinge, das Rändeln der Münzen und vieles mehr.

Dargestellt sind diese Verfahren nicht nur in historischen Fachbüchern, sondern selbst in bunten Kirchenfenstern, auf Gemälden und in anderen historischen Bilddokumenten. Was liegt eigentlich näher als die Münztechnik auf den produzierten Objekten, also den Münzen und Medaillen selbst darzustellen?

Und was liegt dann für einen Numismatiker noch näher, als

Münzen und Medaillen zu diesem Thema zu sammeln? Diese Frage hat Richard Peterhänsel aus Plauen vor Jahrzehnten für sich positiv beantwortet. Das Ergebnis ist heute eine unübersehbare Zahl an Schaustücken, angefangen bei der kleinen Souvenirprägung bis zur kostbaren großen und schweren Kunstmedaille.

Peterhänsel gehört inzwischen in Deutschland zu den führenden Sammlern dieser Thematik und hat unlängst einen Teil seiner Schätze monatelang im Museum der Berliner Münze ausgestellt.

Demnächst zeigt er sie im Zusammenhang mit einem Vortrag zum Thema dem interessierten Publikum in Herzberg. Deshalb werden Sie als Künstler, als Goldschmied, als Kunstschmied, als Metallurge, als Sammler, als Banker, als Heimatfreund, als Kunstfreund, als Interessent an der künstlerischen Seite des Geldes hiermit herzlich eingeladen, zum Vortrag „Münztechnik auf Münzen und Medaillen“ in Herzberg, Gaststätte Wolfsschlucht am Freitag, dem 16. November 2007 um 19:00 Uhr.

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Abend.

*Horst Gutsche,  
Herzberger  
Münzfreunde e. V.*

### Verkehrsteilnehmerschulungen im Elbe-Elster-Kreis

#### Im November 2007:

12.11.2007	19:00 Uhr	Marxdorf	Gemeindeschulungsraum
13.11.2007	19:00 Uhr	Saxdorf	Gemeindeschulungsraum
14.11.2007	18:30 Uhr	Domsdorf	Gemeindeschulungsraum
15.11.2007	19:00 Uhr	Haida	Pension Geißler
19.11.2007	19:00 Uhr	Hirschfeld	„Gaststätte zum Hirsch“
20.11.2007	19:00 Uhr	Fichtenberg	Gaststätte Linge
21.11.2007	19:00 Uhr	Prestewitz	Gaststätte „Zum frischen Glase“
22.11.2007	19:00 Uhr	Schilda	Gemeindeschulungsraum
23.11.2007	19:00 Uhr	Frankena	Gaststätte Erbhof
27.11.2007	19:00 Uhr	Möglenz	Gaststätte Schirrmeister
28.11.2007	19:00 Uhr	Brottewitz	Gaststätte Weidner
29.11.2007	14:00 Uhr	Bad Liebenwerda	DRK Bahnhofstraße
29.11.2007	19:00 Uhr	Martinskirchen	Gemeindeschulungsraum

*Jochen Borgis,*

*Moderator i. A. des ADAC Berlin Brandenburg*



## Ausschreibungen

### Stellenausschreibung

#### Zum 1. Januar 2008 ist die Stelle Amtsleiter/in des Kreisentwicklungs- und Landwirtschaftsamt neu zu besetzen.

##### **Aufgabeninhalte:**

- Leitung des Amtes
- Vertretung des Kreisentwicklungs- und Landwirtschaftsamtes gegenüber dem Kreistag und seinen Ausschüssen, den Unternehmen, den Kammern, den Verbänden, anderen Verwaltungen und Einrichtungen sowie sonstige Öffentlichkeitsarbeit
- Führung der Aufgaben der Kreisentwicklungsplanung

- Wahrnehmung der kommunalen Verantwortung für die Entwicklung der Landwirtschaft;
- Wahrnehmung der Funktion der Straßenbaubehörde für den Landkreis in seiner Funktion als Straßenbaulastträger der Kreisstraßen
- Planung, Organisation und Finanzierung des übrigen ÖPNV im Landkreis Elbe-Elster im Rahmen der Aufgabenträgerschaft des Landkreises sowie
- Treffen von Grundsatzentscheidungen

##### **Fachliche und persönliche Anforderungen:**

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit konzeptionellen, analytischen und kreativen Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick, überdurchschnittliche Belast-

barkeit, Einsatzbereitschaft und Flexibilität. Insbesondere wird eine kompetente Kommunikationsfähigkeit im Umgang mit Unternehmen, wirtschaftspolitischen Akteuren und Kommunalpolitikern vorausgesetzt. Dazu wird im Einzelnen vor allem gefordert:

- Universitäts- oder Hochschulabschluss der Bereiche Wirtschafts-, Agrar- oder Verwaltungswissenschaften
- Mehrjährige Berufserfahrung in leitender Funktion in einem entsprechend geprägten Verwaltungsbereich
- Kenntnisse im Bereich der Landwirtschaft und der Planung, einschließlich der rechtlichen Grundlagen
- Prozesssteuerungsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit

- Kenntnisse in der Anwendung von EDV-Office-Produkten (Word, Excel, Access, PowerPoint).

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 14 TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst). Die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 30.11.2007 an den

Landkreis Elbe-Elster  
Personal- und  
Organisationsmanagement  
Leiterin Frau Elisabeth Erves  
Ludwig-Jahn-Str. 2  
04916 Herzberg

Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

### Stellenausschreibung

Im Landkreis Elbe-Elster ist für das Gesundheitsamt ab 1. Januar 2008 eine Stelle als

#### Sozialarbeiterin/ Sozialarbeiter im Sozialpsychia- trischen Dienst

in Vollzeit zu besetzen. Der Arbeitsort ist überwiegend Finsterwalde. Dem unbefristeten Arbeitsverhältnis wird ein einjähriges Probeverhältnis vorge-schaltet.

##### **Aufgabenschwerpunkte:**

Beratung und Betreuung spezieller Zielgruppen durch den gesundheitlichen Sozialdienst

- Hilfe für psychisch Kranke
- Sucht- und Drogenberatung
- Hilfen für gerontopsychiatrisch Erkrankte
- Hilfen für chronisch Kranke und Behinderte
- Zusammenarbeit mit Trägern der öffentlichen und privaten Gesundheitspflege, zu Selbsthilfegruppen und Einrichtungen, Öffentlichkeitsarbeit,
- Mitarbeit bei Gesundheitsförderangelegenheiten

##### **Voraussetzungen:**

- Abschluss als Dipl.-Sozialarbeiter/in/Sozialpädagoge/in (FH)
- besonderes Fachwissen im Umgang mit psychisch Kranken und Suchtkranken
- soziale Kompetenz, Integrations- und Kommunikationsfähigkeit
- Bereitschaft, aktiv und engagiert an der Weiterentwicklung des Aufgabengebietes mitzuwirken
- PC Kenntnisse
- Pkw-Führerschein und die Bereitschaft zur Nutzung des privaten Pkw für dienstliche Zwecke

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 9 TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst).

Die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 22. November 2007 an den  
Landkreis Elbe-Elster  
POM/Personalamt  
Ludwig-Jahn-Str. 2  
04916 Herzberg  
Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Der Landkreis Elbe-Elster stellt zum

#### **1. September 2008**

Auszubildende ein.

#### **7 Auszubildende**

für den Beruf Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter in der Fachrichtung Kommunalverwaltung

Voraussetzung:  
mindestens Fachoberschulreife mit guten schulischen Leistungen  
Bewerbungsschluss:  
21. November 2007

#### **2 Auszubildende**

für den Beruf Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation

Voraussetzung:  
mindestens Fachoberschulreife mit guten schulischen Leistungen  
Bewerbungsschluss:  
21. November 2007

#### **1 Auszubildende/n**

für den Beruf Informatikkauffrau/ Informatikkaufmann

Voraussetzung:  
mindestens Fachoberschulreife mit guten schulischen Leistungen  
Bewerbungsschluss:  
21. November 2007

#### **1 Auszubildende/n**

für den Beruf Fachangestellte/ Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Bibliothek

Voraussetzung:  
mindestens Fachoberschulreife mit guten schulischen Leistungen  
Bewerbungsschluss:  
21. November 2007

#### **1 Auszubildende/n**

für den Beruf Vermessungstechnikerin/Vermessungstechniker

Voraussetzung:  
mindestens Fachhochschulreife mit guten schulischen Leistungen  
Bewerbungsschluss:  
30. November 2007

Bewerbungsanschrift:

Landkreis Elbe-Elster  
Personalamt  
Frau Claus  
Ludwig-Jahn-Str. 2  
04916 Herzberg

Für alle Ausbildungsberufe findet ein mehrstufiges Auswahlverfahren statt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

In der Amtsverwaltung des Amtes Elsterland ist die Stelle einer/eines

## Mitarbeiterin/Mitarbeiter im Bürgerservicebereich

zum 01.02.2008 als Mutter-schutz- und Elternzeitvertretung befristet für zunächst ein Jahr zu besetzen:

Es erwartet Sie eine vielseitige, verantwortungsvolle und publikumsintensive Tätigkeit im Bürgerservicebereich des Amtes Elsterland mit den Schwerpunkten Einwohnermelde- und Ordnungsrecht sowie allgemeinen Sekretariatsaufgaben.

Zum Aufgabenspektrum gehören ebenso Angelegenheiten im Friedhofswesen sowie die Vertretung für Teilaufgaben im Gewerberecht. Wir suchen für diesen interessanten und umfassenden Arbeitsbereich eine in den Aufgabengebieten fachlich kompetente, eigenverantwortlich arbeitende, belastbare und aufgeschlossene Persönlichkeit. Ein kooperativer Arbeitsstil sowie die Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung werden erwartet. Besonderer Wert wird auf eine bürgerfreundliche Arbeitsweise gelegt.

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes oder einem gleichwertigen Abschluss sowie Erfahrungen in der kommunalen Verwaltung. Sehr gute EDV-Kenntnisse werden vorausgesetzt. Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Bewerbungen von Frauen und von Schwerbehinderten sind ausdrücklich erwünscht.

Aussagefähige Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen wie tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, lückenlosem Beschäftigungsnachweis, qualifizierten Arbeitszeugnissen und ggf. Beurteilungen richten Sie bitte bis zum **22.11.2007** unter dem Kennwort: **Bewerbung Bürgerservice** an das Amt Elsterland  
 Amtsdirektor  
 Kindergartenstraße 2a  
 03253 Schönborn

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A Gymnasium Herzberg - Fassade

- a) **Auftraggeber:** Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat  
 Gebäudemanagement  
 Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg/Elster  
 Tel.: 03535 46-2628, Fax 03535 46-2634
- Angebote sind einzureichen:** Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat  
 Rechtsamt/ZAS  
 Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg/Elster  
 Tel.: 03535 46-2504, Fax: 03535 46-1208
- Vergabe-Nr.: 91/2007**
- b) **Verfahrensart:** Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A
- c) **Gegenstand:** Bauleistungen
- d) **Ausführungsort:** Gymnasium Herzberg, Haus 1 - WC-Anbau  
 Rosa-Luxemburg-Straße 44, 04916 Herzberg
- e) **Art der Leistung:**  
**Los - Fassade**  
 Bauwasser-, Baustromanschluss  
 ca. 290 m<sup>2</sup> Fassadengerüst einschl. Schutzpläne  
 ca. 25 m Bauzaun  
 ca. 42 m Fallrohre demontieren und wieder anbringen  
 4 St. Standrohre versetzen  
 ca. 50 m<sup>2</sup> Schutzabdeckung Fenster und Türen  
 ca. 20 m<sup>2</sup> Außenputz im Bereich von Rissbildungen abschlagen und neu verputzen  
 ca. 20 m Risse verpressen  
 ca. 250 m<sup>2</sup> Mineralfaserplatten als Putzträger anbringen und verputzen  
 ca. 250 m<sup>2</sup> Fassadenanstrich  
 ca. 21 m Verblechung von Fensterbänken  
 ca. 21 m Verkleidung von Sohlbänken mittels Klinkerriemchen
- f) **Unterteilung in Lose:** Nein
- g) **Planungsleistungen:** Nein
- h) **Ausführungsfristen:** März 2008
- i) **Bewerbung:**  
 Anforderung der Unterlagen bei: Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat  
 Rechtsamt/ZAS  
 Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg/Elster  
 Tel.: 03535 46-2504, Fax: 03535 46-1208
- j) **Zahlung:** Kosten der Vergabeunterlagen 10,00 €  
**Zahlungsweise: nur Banküberweisung**  
 Empfänger: Landkreis Elbe-Elster, Konto-Nr.: 3 300 101 114, BLZ: 180 510 00,  
 Bank: Sparkasse Elbe-Elster, Vermerk: Vergabe-Nr.: **91/2007**  
 Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung mit Eingangsstempel des Geldinstitutes vorliegt. Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet. Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
- k) **Ende der Angebotsfrist:** 30.11.2007 bis zum Eröffnungstermin
- l) **Angebote sind zu richten an:** Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat  
 Rechtsamt/ZAS  
 Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg/Elster  
 Tel.: 03535 46-2504, Fax: 03535 46-1208
- m) **Sprache:** Deutsch
- n) **Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:** Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
- o) **Angebotseröffnung: 30.11.2007, 10:00 Uhr**  
 Landkreis Elbe-Elster  
 Rechtsamt/ZAS  
 Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg/Elster, Raum 102, 1. OG
- p) **Geforderte Sicherheiten:** keine
- q) **Zahlungsbedingung:** entsprechend Verdingungsunterlagen
- r) **Rechtsform:** gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter
- s) **Eignungsnachweise:** werden mit Angebotsabgabe gefordert:  
 \* nach VOB/A § 8, Nr. 3 (1) a bis f sowie  
 \* Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes  
 \* Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft  
 \* Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkasse  
 \* Neuester Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 der Gewerbeordnung  
 \* Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen.
- (!) Diese, sowie ggf. weitere Unterlagen sind erst mit Angebotsabgabe einzureichen.**
- f) **Zuschlags- und Bindefrist:** 18.12.2007
- u) **Änderungsvorschläge/Nebenangebote:** siehe Verdingungsunterlagen
- v) **Auskünfte erteilt:** siehe a)  
**Vergabeprüfstelle:** entfällt